

Europa ringt um ein einheitliches Label für Lebensmittel

Andrea De Petris und Victor Warhem



© shutterstock

Die Europäische Kommission will bis 2022 ein sogenanntes Front-of-Pack-Labeling System einführen. Etiketten auf der Vorderseite von Verpackungen sollen das Verständnis der Verbraucher für den Nährwert von Lebensmitteln verbessern. Bislang bestimmen zwei konkurrierende Label die öffentliche Debatte: der französische Nutri-Score und der italienische NutrInform. Der vorliegende ceplnput spricht sich für zwei alternative Lösungen aus.

Kernpunkte

- ▶ Die Europäische Kommission sollte eine dieser beiden Alternativen präferieren:
 - Die "einheitliche Kompromisslösung": Die EU übernimmt das britische Multiple Traffic Lights-System als verpflichtendes europäisches Label. Dies kombiniert die wesentlichen Merkmale von Nutri-Score und NutrInform.
 - Die "Markt"-Lösung: Die EU lässt die europäischen Verbraucher entscheiden, welches System sie bevorzugen. Sie verpflichtet die Hersteller zur Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite der Verpackung, lässt ihnen aber die Wahl, welches Etikett sie verwenden. Voraussetzung ist, dass das Label bestimmte Anforderungen erfüllt, die in der Verordnung über die Information der Verbraucher über Lebensmittel festgelegt sind. Diese Lösung erfordert eine EU-weite gegenseitige Anerkennung solcher Kennzeichnungen.
- ▶ Unabhängig davon, welche Lösung gefunden wird, sollte die Kommission eine massive und artikulierte Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne veranlassen, die darauf abzielt, das Verständnis für den Inhalt des/der europäischen Labels zu verbessern.
- ▶ Die Kommission wird zwei weitere Trends berücksichtigen müssen:
 - die Entwicklung von digitalen Apps für die Ernährung und
 - eine Vielzahl von Front-of-Pack-Etiketten für andere Zwecke als den Nährwert, wie z. B. Etiketten für Nachhaltigkeit und ökologischen Landbau, was ein kohärentes Gesamtkonzept für die Kennzeichnung erfordert.

Inhalt

1	Einführung	3
2	Merkmale von Nutri-Score und NutrInform	5
2.1	Die verschiedenen Optionen auf Basis der EU-Kommissionskonsultation	5
2.2	Merkmale des Nutri-Scores	5
2.2.1	Hintergrund	5
2.2.2	Eigentum und Verwendung von Markenzeichen	7
2.2.3	Funktionsweise des Nutri-Scores	7
2.3	Merkmale des NutrInform	8
2.3.1	Hintergrund	8
2.3.2	Eigentum und Verwendung von Markenzeichen	10
2.3.3	Funktionsweise des NutrInform	10
3	Bewertung und Auswirkungen des Nutri-Scores und NutrInform	10
3.1	Bewertung und Auswirkungen des Nutri-Scores	10
3.1.1	Bewertung	10
3.1.2	Aufschlag	11
3.2	Bewertung und Auswirkungen des NutrInform.....	12
3.2.1	Bewertung	12
3.2.2	Aufschlag	12
3.3	Vergleich zwischen Nutri-Score und NutrInform	12
4	Positionen der Stakeholder zu Nutri-Score und NutrInform	13
4.1	Positionen der französischen Stakeholder	13
4.2	Position der italienischen Stakeholder.....	13
5	Empfehlungen für eine europäische Lösung zur Front-of-Pack-Nährwertkennzeichnung	14
5.1	Die Lösung "Einheitskompromiss"	15
5.2	Die "Markt"-Lösung.....	15
6	Schlussfolgerungen	16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Design des Nutri-Score	6
Abbildung 2:	Beispiel für Nährstoffschwellenwerte / Punktidentifikationstabellen für günstige und ungünstige Nährstoffe.....	7
Abbildung 3:	Punkte / Nutri-Score-Kennzeichnungstabellen nach Lebensmittelkategorien.....	8
Abbildung 4:	Aufbau des NutrInform	9
Abbildung 5:	Design des britischen "Multiple Traffic Lights"-Labels.....	15

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Vergleich zwischen dem Nutri-Score und dem NutrInform	12
---------	---	----

1 Einführung

Am 20. Mai 2020 hat die Europäische Kommission die "Farm to Fork-Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem" verabschiedet,¹ die ein Teil des europäischen Green Deals sein soll. Eines der Hauptziele dieser Strategie ist es, die negativen Auswirkungen des derzeitigen EU-Lebensmittelsystems auf Umwelt und Klima zu reduzieren. Es soll zudem die Annahme gesunder und nachhaltiger Ernährungsgewohnheiten unterstützen.² Dazu soll eine Überarbeitung der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 zur Information der Verbraucher über Lebensmittel (FIC-Verordnung) ein nachhaltiges Lebensmittelkennzeichnungssystem auf den Weg bringen, ein "Europäisches harmonisiertes System zur Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen".³ Es soll dazu dienen, "das Verständnis der Verbraucher für den Nährwert von Lebensmitteln beim Kauf zu verbessern".⁴ Die Initiative will die EU-Bürger motivieren, sich gesünder zu ernähren. Dies soll ernährungs- und lebensstilbedingte Krankheiten sowie die durch ungesundes Ernährungsverhalten verursachten Gesundheitskosten reduzieren.⁵

Die Mitgliedstaaten haben im Laufe der Jahre verschiedene Modelle von Nährwertkennzeichnungssystemen entwickelt.⁶ Die aktuelle Debatte konzentriert sich insbesondere auf zwei spezifische Nährwertkennzeichnungssysteme: das "Nutri-Score"-Modell, das zunächst von den französischen Behörden im Jahr 2017 eingeführt wurde⁷, und das in Italien 2020 implementierte "NutriInform"-Modell.⁸ In der EU-Debatte haben sich in letzter Zeit Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Spanien für das "Nutri-Score"-Modell ausgesprochen, aber es gab auch Widerstand aus anderen Ländern wie Italien, Griechenland, Zypern, Rumänien, Ungarn, Lettland und der Tschechischen Republik, die alle das "NutriInform" unterstützen.⁹ Was die übrigen europäischen Länder betrifft,

¹ [Mitteilung der Kommission](#) an das Europäische Parlament, den Rat und den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss der Regionen, COM(2020) 381 Eine Strategie vom Erzeuger zum Verbraucher für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem, 20.05.2020. Vgl. [cepPolicyBrief „Farm to Fork“](#).

² Die Kommission beabsichtigt, "Nährwertprofile" zu erstellen, die die Werbung (über Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben) für Lebensmittel mit hohem Fett-, Zucker- und/oder Salzgehalt einschränken. Die Verordnung ([EG](#)) Nr. [1924/2006](#) über Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel ("Claims-Verordnung") forderte bereits die Festlegung von Nährwertprofilen: Die jüngste Bewertung dieser Verordnung, die zusammen mit der "Farm to Fork"-Strategie veröffentlicht wurde, besagt, dass die Festlegung von Nährwertprofilen weiterhin eine relevante und notwendige Maßnahme ist, um ein hohes Maß an Verbraucherschutz zu gewährleisten.

³ [Regulation \(EU\) No 1169/2011 of 25 October 2011 on the provision of food information to consumers](#).

⁴ [Inception Impact Assessment on the revision of rules on information provided to consumers \(nachfolgend IIA\)](#), S.1 und S. 3, 23.12.2020. Der Kommission wird das Recht eingeräumt, einen Vorschlag in Bezug auf die Information und den Schutz der Verbraucher gemäß Art. 169 der Arbeitsweise der Europäischen Union zugestanden, der vorsieht, dass die Union "zur Verwirklichung eines hohen Niveaus der Verbraucherproduktion beitragen" muss. Darüber hinaus sieht Art. 4 der [FIC \(EU\)-Verordnung 1169/2011](#) vor, dass die Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite der Verpackung Teil des Bereichs der verpflichtenden Lebensmittelinformationen sein kann: "Sind nach dem Lebensmittelinformationsrecht verpflichtende Informationen über Lebensmittel vorgeschrieben, so betreffen sie Informationen, die insbesondere in eine der folgenden Kategorien fallen: (...) c) Informationen über ernährungsphysiologische Merkmale, um den Verbrauchern, einschließlich derjenigen mit besonderen Ernährungsbedürfnissen, eine sachkundige Wahl zu ermöglichen". Schließlich sieht Art. 9 auch eine Liste von obligatorischen Informationen über Lebensmittel vor. Daher hat die Kommission die Befugnis, eine Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen verbindlich vorzuschreiben.

⁵ Id.

⁶ [Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über die Verwendung zusätzlicher Ausdrucksformen und die Darstellung der Nährwertdeklaration](#), Abschnitt 1.5, 20.05.2020, S. 5-6.

⁷ [Katy Askew, Nutri-Score labelling comes into force in France](#), Foodnavigator.com, 31.10.2017.

⁸ [Ministero dello sviluppo economico, Made in Italy: notificato alla Commissione Ue il sistema di etichettatura 'NutriInform Battery'](#), 27.1.2020.

⁹ Ministero delle politiche agricole, alimentari e forestali, [Coreper, l'Italia oggi formalizza la sua posizione sulle etichettature nutrizionali. Bellanova: "Impossibile proseguire nei negoziati europei"](#), 04.12.2020.

so sind Schweden, Dänemark und Litauen nicht offiziell gegen den Nutri-Score, wollen aber unbedingt ihr Keyhole-Endorsement-Logo behalten.¹⁰ Einige Länder, darunter Polen, haben sich noch nicht offiziell zu dem Thema geäußert.¹¹ Am 3. Februar 2021 beauftragte die Europäische Kommission die Europäische Agentur für Lebensmittelsicherheit (EFSA) mit einer wissenschaftlichen Einschätzung zur Unterstützung der Entwicklung eines zukünftigen EU-weiten Systems zur Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen. Die EFSA muss ihre Bewertung bis März 2022 vorlegen, mit einer öffentlichen Konsultation zum Entwurf bis Ende 2021.¹²

In letzter Zeit hat sich die Debatte zwischen Befürwortern und Gegnern des Nutri-Scores verschärft. Beide Seiten wollen ihre Lösung auf europäischer Ebene durchsetzen, während sie das konkurrierende Label stark ablehnen (siehe Kapitel 5 und 6). Am 16. März 2021 veröffentlichte der Erfinder des Nutri-Scores, Serge Hercberg, einen Aufruf an die Europäische Kommission, das Nutri-Score zu übernehmen, das von 290 europäischen Wissenschaftlern und Experten unterzeichnet wurde. Der Text argumentierte auch gegen das NutriInform, das er als "von Italien und einigen Agro-Lebensmittel-Lobbys ins Leben gerufen" vorstellte.¹³ Parallel dazu wächst seit November 2020 eine "No-Nutri-Score-Allianz", die Wissenschaftler, Vertreter von Verbraucherverbänden, Lebensmitteleinzelhändlern und Produzenten gegen das Nutri-Score versammelt, um eine Opposition zu organisieren und schließlich vielleicht ein alternatives Kennzeichnungssystem im Rahmen der europäischen Debatte vorzuschlagen.¹⁴ Daher werden wir uns in dieser Studie im Wesentlichen auf Nutri-Score und NutriInform konzentrieren.

Um diese Konfrontation zu beenden und einen Konsens in Europa zu fördern, werden in diesem ceplInput Nutri-Score und NutriInform vorgestellt (Abschnitt 2). Anschließend werden Nutri-Score und NutriInform bewertet (Abschnitt 3), bevor die Positionen der verschiedenen Interessengruppen zu diesen Systemen zusammengefasst werden (Abschnitt 4) und Lösungen zur Förderung eines Konsenses über dieses Projekt auf europäischer Ebene angeboten werden (Abschnitt 5). Schließlich werden in den Schlussfolgerungen die Prioritäten in Erinnerung gerufen, denen die Europäische Kommission bei der Umsetzung ihres Projekts absolute Aufmerksamkeit widmen sollte (Abschnitt 6).

¹⁰ Informationen, die während der im Februar und März 2021 durchgeführten Befragungen von Interessengruppen gesammelt wurden. Das Keyhole-Logo wird in dieser Studie nicht als praktikable Option erwähnt, weil es kein umfassendes, verpflichtendes Kennzeichnungssystem werden kann, da es nur auf die besten Produkte jeder Lebensmittelkategorie abzielt. Nach unserem Verständnis entspricht dies nicht dem Geist des europäischen Front-of-Pack-Kennzeichnungssystems, das die Kommission umsetzen möchte.

¹¹ Id.

¹² Die Europäische Kommission hat die EFSA gebeten, wissenschaftliche Beratung zu folgenden Themen zu leisten: Nährstoffe, die für die öffentliche Gesundheit der europäischen Bevölkerung von Bedeutung sind, einschließlich Nicht-Nährstoff-Komponenten von Lebensmitteln (z. B. Energie, Ballaststoffe); Lebensmittelgruppen, die eine wichtige Rolle in der Ernährung der europäischen Bevölkerung und ihrer Untergruppen spielen; [Wissenschaftliches Gutachten der EFSA fließt in die harmonisierte Kennzeichnung auf der Vorderseite von Lebensmittelverpackungen und die Beschränkung von Nährwert- und Gesundheitsangaben auf Lebensmitteln ein](#), 3.2.2021.

¹³ [The Group of European scientists supporting the implementation of Nutri-Score in Europe](#), veröffentlicht am 16.3.2021

¹⁴ [No-Nutriscore Alliance](#), deren Twitter-Account am 17.11.2020 startete.

2 Merkmale von Nutri-Score und NutrInform

2.1 Die verschiedenen Optionen auf Basis der EU-Kommissionskonsultation

Um Nutri-Score und NutrInform besser vorstellen zu können, beschreiben wir zunächst die Szenarien, die von der Europäischen Kommission im Rahmen ihrer Konsultation zur Lebensmittelkennzeichnung entworfen wurden:¹⁵

- Option 0: Beibehaltung des Status quo in Bezug auf Systeme zur Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen. Jeder öffentliche oder private Akteur kann eine Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen unter Kontrolle der Mitgliedstaaten für ihre nationalen Märkte einführen. Es werden keine europäischen Nährwertprofile erstellt.
- Option 1: Numerische nährstoffspezifische Etiketten einschließlich des NutrInform (siehe Abschnitt 2.3).
- Option 2: Farbcodierte nährstoffspezifische Etiketten einschließlich des britischen Systems der Mehrfachampeln (MTL).
- Option 3: Endorsement-Logos einschließlich des Keyhole-Logos.
- Option 4: Abgestufte Indikatoren einschließlich des Nutri-Scores (siehe Abschnitt 2.2).

2.2 Merkmale des Nutri-Scores

2.2.1 Hintergrund

Das Nutri-Score (ist eine Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen, die von der französischen Regierung im März 2017 eingeführt wurde,¹⁶ um auf der Vorderseite von Lebensmitteln zu erscheinen, nach einem Vergleich und einer wissenschaftlichen Untersuchung mehrerer von der Lebensmittelindustrie und den Großhändlern vorgeschlagener Etiketten¹⁷. Es basiert auf der Berechnung einer Punktzahl nach einem Nährwertprofilsystem, das von dem der britischen Food Standards Agency abgeleitet ist (FSA-Score).¹⁸ Es wurde von Santé Publique France,¹⁹ der französischen Gesundheitsbehörde, auf der Grundlage von Serge Hercbergs Arbeiten (Universität Paris 13 Nord) entwickelt.²⁰ Im Vergleich zu anderen Front-of-Pack-Kennzeichnungssystemen erwies sich das Nutri-Score als das bisher effizienteste System zur Vermittlung von Informationen über die Nährwertqualität von Lebensmitteln.²¹

Ziel des Nutri-Scores ist es, den Kauf gesunder Produkte für den Verbraucher zu begünstigen, um Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Fettleibigkeit zu bekämpfen.²²

¹⁵ Europäische Kommission, IIA, S. 3.

¹⁶ WHO, [France becomes one of the first countries in Region to recommend colour-coded front-of-pack nutrition labelling system](#), 22.03.2017.

¹⁷ The Lancet, [Front-of-pack Nutri-Score labelling in France: an evidence-based policy](#), 23.02.2018.

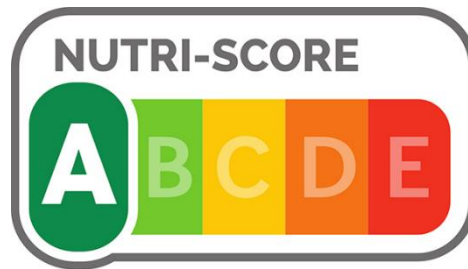
¹⁸ Ibid.

¹⁹ Santé Publique France, [Nutri-Score](#), 24.02.2021.

²⁰ Ministère des solidarités et de la santé, Nutri-Score: [Études spécifiques pays-régions](#), 02.02.2021.

²¹ US National Center for Biotechnology Information, [Objective Understanding of front-of-package Nutrition Labels: An International Comparative Experimental Study across 12 Countries](#), 10.2018.

²² Le Monde, [« Intoxication agroalimentaire » au ministère de la santé](#), 08.07.2016.

Abbildung 1: Design des Nutri-Score

Quelle: [Santé Publique France](#)

Das Nutri-Score wurde von den belgischen, spanischen, deutschen, luxemburgischen, schweizerischen und niederländischen Behörden²³ sowie von der Europäischen Kommission und der Weltgesundheitsorganisation entweder genehmigt oder empfohlen.²⁴ In Portugal, der Schweiz, Slowenien und Österreich haben einige Lebensmittelhersteller und Großhändler, wie z. B. Nestlé, angekündigt, das Nutri-Score zu verwenden, obwohl es nicht offiziell von den Behörden empfohlen wurde.²⁵ Auch die Europäische Kommission bewertete das Nutri-Score als konform mit Art. 35 der Verordnung 1169/2011.²⁶ Art. 35 besagt, dass andere Formen des Ausdrucks und/oder der Darstellung unter Verwendung von grafischen Formen oder Symbolen zusätzlich zu Worten oder Zahlen möglich sind. Voraussetzungen sind:

- Sie basieren auf fundierter und wissenschaftlich valider;
- Ihre Entwicklung ist das Ergebnis einer Konsultation mit einer Vielzahl von Stakeholder-Gruppen;
- Sie sollen dem Verbraucher das Verständnis für den Beitrag oder die Bedeutung des Lebensmittels zum Energie- und Nährstoffgehalt einer Ernährung erleichtern;
- Sie beruhen auf allgemein anerkannten wissenschaftlichen Empfehlungen für die Zufuhr von Energie oder Nährstoffen;
- Sie sind objektiv und nichtdiskriminierend; und
- Ihre Anwendung bringt keine Hindernisse für den freien Warenverkehr mit sich.

Am 25. Januar 2021 traf zum ersten Mal der Lenkungsausschuss der von sieben EU-Ländern gegründeten Initiative "Countries officially engaged in Nutri-Score" - im Folgenden COEN genannt - zusammen, um den Übergang von Santé Publique France zu einer EU-orientierten Struktur zu organisieren. Am 12. Februar 2021 traf das wissenschaftliche Komitee dieser Organisation zum ersten Mal zusammen, um mögliche Entwicklungen vorzuschlagen, die Nutri-Score verfolgen könnte, um seine Ziele, die Gesundheit der Verbraucher, langfristig zu verbessern, besser zu erreichen.²⁷

²³ Pressemitteilung, [7 pays européens se sont engagés à faciliter le déploiement du Nutri-Score](#), 12.02.2021

²⁴ Le Monde, [Le logo nutritionnel arrive dans les rayons des supermarchés](#), 20.02.2018.

²⁵ Reuters, [Nestle to use Nutri-Score nutrition-labeling in Europe](#), 27.11.2019.

²⁶ Europäisches Parlament, [Parlamentarische Anfragen](#), 18.02.2020.

²⁷ WHO, op. cit. (15).

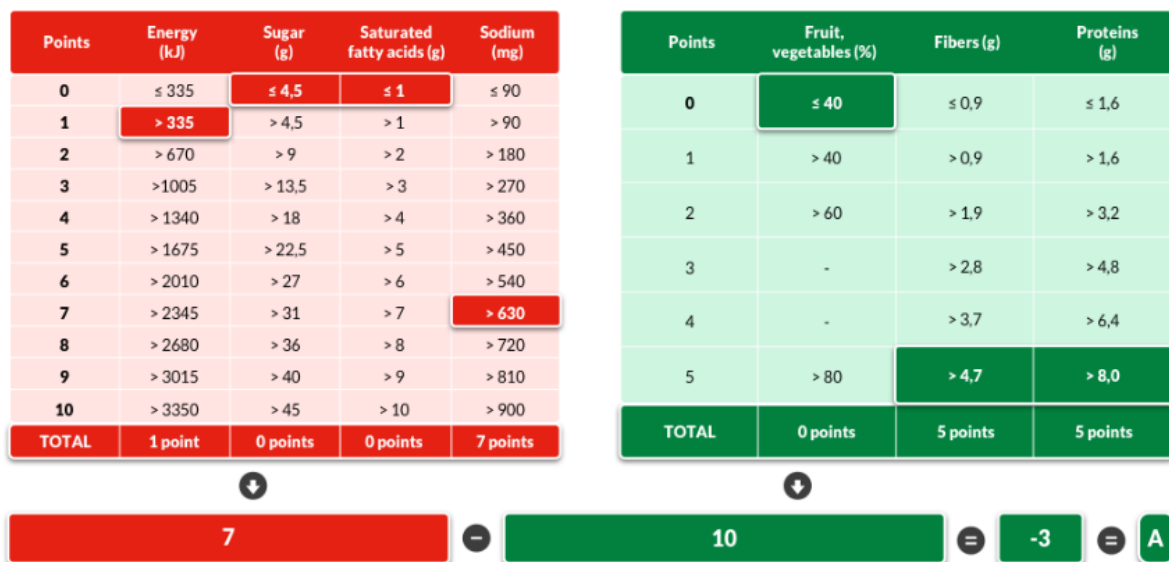
2.2.2 Eigentum und Verwendung von Markenzeichen

Das Nutri-Score ist Eigentum von Santé Publique France, die das Recht zur Nutzung des Labels kostenlos zur Verfügung stellt, wenn sich Lebensmittelgroßhändler und -produzenten auf einer der speziellen Registrierungsplattformen registrieren.²⁸

2.2.3 Funktionsweise des Nutri-Scores 29

Das Nutri-Score ist eine farbcodierte Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite der Verpackung, die eine eindeutige und einfache Bewertung des Nährwerts eines Lebensmittelprodukts vermittelt. Je besser das Nutri-Score eines Produkts ausfällt, desto häufiger können Verbraucher es essen. Daher sollten Produkte mit ungünstigen Nutri-Score-Ergebnissen nur eingeschränkt verzehrt werden.

Abbildung 2: Beispiel für Nährstoffschwellenwerte / Punktidentifikationstabellen für günstige und ungünstige Nährstoffe



Quelle: [Coltruyt Gruppe](#).

Bisher gibt es vier Lebensmittelkategorien, die mit einem eigenen Score-Algorithmus versehen sind: (1) Fett/Öl/Butter, (2) Käse, (3) Getränke und (4) eine allgemeine Kategorie mit den restlichen Lebensmitteln. Dennoch sind bestimmte Produkte direkt von diesen Kategorien ausgeschlossen und können kein Nutri-Score erhalten.³⁰ Die "Getränke"-Kategorie hat eine eigene Punkteskala, während die anderen drei eine einheitliche Punkteskala von -15 Punkten bis 40 Punkten haben (Abbildung 3). Dennoch unterscheiden sich die drei Kategorien "Feste Nahrung" in ihren Schwellenwerttabellen (Abbildung 2) voneinander – die Schwellenwerte jedes Nährstoffs sind unterschiedlich, um einen weiteren Punkt zu "gewähren". Die allgemeine Einstufung ist folgende:

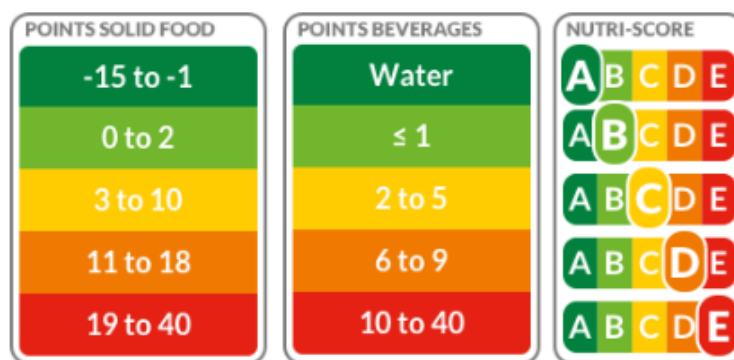
²⁸ Santé Publique France, [Registration procedure for the operator to obtain the right to use the registered collective trademark "Nutri-Score"](#).

²⁹ Für den gesamten Teilbereich: Coltruyt-Gruppe, [What is the Nutri-score?](#)

³⁰ [Alkoholische Getränke, die mehr als 1,2 % Alkohol enthalten, Tees, Kaffee, Hefen, aromatische Kräuter, Fische, Obst und Gemüse](#) sind vom Nutri-Score-System ausgeschlossen.

- Je mehr Energie, Zucker, gesättigte Fette und Salz in einem Lebensmittel enthalten sind, desto mehr ungünstige rote Punkte erhält das Produkt, was seine Nutri-Score-Note verschlechtern kann. Sie können je nach Wert bis zu 10 Punkte erhalten (Abbildung 2).
- Je mehr Obst, Gemüse, Ballaststoffe und Proteine enthalten sind, desto mehr günstige grüne Punkte erhält das Produkt, was seine Nutri-Score-Note verbessern kann. Sie können je nach Wert bis zu 5 Punkte erhalten (Abbildung 2).
- Um die endgültige Note zu erhalten, müssen günstige Punkte von ungünstigen Punkten abgezogen werden. Das Nutri-Score wird gemäß der Tabelle in Abbildung 3 vergeben. Das ungesündeste Lebensmittel hat +40 Punkte, das gesündeste Lebensmittel -15.

Abbildung 3: Punkte / Nutri-Score-Kennzeichnungstabellen nach Lebensmittelkategorien



Quelle: [Coltruyt Gruppe](#).

Die Korrespondenz zwischen Nährstoffmenge und Punkten basiert auf wissenschaftlichen Untersuchungen und wird daher von nun an alle drei Jahre aktualisiert.³¹ Es können neue Nährstoffe in die Berechnung aufgenommen werden, um den aktuellen Stand der Wissenschaft widerzuspiegeln. So werden z. B. Rapsöl, Walnussöl und Olivenöl in einem Produkt nun über die Aufnahme in die "Protein"-Kategorie bei der Berechnung des Nutri-Scores berücksichtigt, was sich positiv auf das Nutri-Score auswirkt.³²

2.3 Merkmale des NutrInform

2.3.1 Hintergrund³³

Die NutrInform (Option 1) wurde in Italien durch ein Dekret des Gesundheitsministeriums, des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und des Ministeriums für Landwirtschafts-, Lebensmittel- und Forstpolitik eingeführt und basiert auf der Angabe von tatsächlichen Portionen von Lebensmitteln oder Getränken und gibt auch eine Angabe zu Nährstoffmengen pro 100 Gramm oder Milliliter. Das Ziel von NutrInform ist es, Nährwertinformationen zu liefern, ohne die Entscheidungen der Verbraucher effektiv zu beeinflussen.

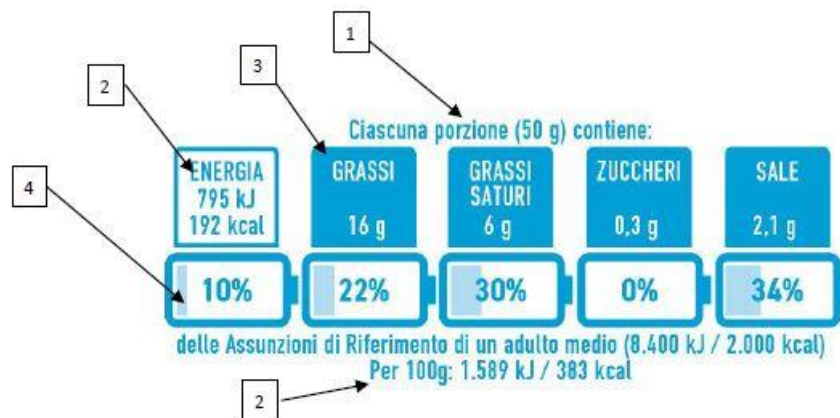
³¹ Aus dem Aufruf der „[Group of European scientists supporting the implementation of Nutri-Score in Europe](#)“, veröffentlicht am 16.3.2021

³² Ibid.

³³ Für den gesamten Teilabschnitt [Decreto del 19 novembre 2020 Forma di presentazione e condizioni di utilizzo del logo nutrizionale facoltativo complementare alla dichiarazione nutrizionale](#) in Anwendung von Artikel 35 der Verordnung (EU) 1169/2011, Gazzetta Ufficiale 304, 7.12.2020.

Die Nährwertinformationen werden in einer grafischen Form angezeigt, die aus einer Reihe von Kästchen mit Symbolen besteht, die unten "Batterien" für Energie und 4 Nährstoffe darstellen, deren Verbrauch begrenzt werden muss: Fett, gesättigtes Fett, Zucker und Salz. Der Verbraucher sollte daher vermeiden, die Tagesdosis an Nährstoffen zu "überschreiten", d. h. die Batterien mehr als empfohlen zu füllen, unter Berücksichtigung der anderen über den Tag verzehrten Lebensmittel (Nährstoffe und Kalorien). Im Einzelnen enthält das "NutrInform"-Frontetikettierungsschema: Informationen über die spezifische Portionsgröße des Produkts, ausgedrückt in Gramm oder Millilitern (Nr. 1 in Abbildung 4); Informationen über den Energiewert, ausgedrückt in Kilojoule (kJ) und Kilokalorien (kcal) pro 100g/ml und für eine spezifische Portion des Produkts (Nr. Angaben zu den Mengen in Gramm Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker (gesamt) und Salz in einer bestimmten Portion des Produkts (Nr. 3); Angaben zur prozentualen Referenzaufnahme (%AR) basierend auf der Menge jedes Nährstoffs und Energiewerts, die in einer Portion enthalten sind (Nr. 4).

Abbildung 4: Aufbau des NutrInform



Quelle: Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung, [Handbuch für die Verwendung der Nährwertkennzeichnung "NutrInform Battery"](#).

Den Befürwortern zufolge gilt NutrInform als konform mit der Verordnung 1169/2011, die die Deklaration von Nährwertangaben für Energie und einige spezifische Nährstoffe auf der Vorderseite von Verpackungen pro Portion erlaubt und darauf abzielt, "Referenzportionen" für jede Produktkategorie auf der Grundlage verfügbarer ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse festzulegen.³⁴ Dennoch hat die Europäische Kommission bis April 2021 keine Bewertung über die Übereinstimmung von NutrInform mit der Verordnung 1169/2011 abgegeben. Jede von NutrInform gemeldete Batterie entspricht

³⁴ Unter dem Begriff "Portion" wird hier eine Standardportion verstanden, die die spezifische Menge eines Lebensmittels darstellt, normalerweise in Gramm ausgedrückt, die als Referenzmaßeinheit genommen wird. Die Portionen verschiedener Lebensmittel wurden von Experten unter Berücksichtigung ihres Gehalts an Nährstoffen, des durchschnittlichen Lebensmittelkonsums der italienischen Bevölkerung und der Gewichte einiger auf dem Markt erhältlicher verpackter Produkte festgelegt. Standardportionen, die mit der Ernährungstradition übereinstimmen und eine für die Erwartungen der Verbraucher angemessene Größe haben, sollten sowohl für Fachleute im Gesundheits- und Ernährungsbereich als auch für die Bevölkerung erkennbar und identifizierbar sein (SINU, Società Italiana di Nutrizione Umana Livelli di Assunzione di Riferimento di Nutrienti ed energia per la popolazione italiana. [IV Revisione. Coordinamento editoriale SINU-INRAN](#). Milano, SICS, 2014). Laut dem wissenschaftlichen Komitee, das NutrInform definiert hat (Ministero dello Sviluppo Economico, [Manuale d'uso del marchio nutrizionale "NutrInform Battery"](#), S. 9-10), sollte die Standardportion ("serving size") auch nicht mit der "Portionsgröße" verwechselt werden, d. h. der Menge eines bestimmten Lebensmittels, die bei einer bestimmten Verzehrsgelegenheit (in einer Mahlzeit oder einem Snack) individuell eingenommen wird. Eine "Portionsgröße" ist keine standardisierte Menge, sondern subjektiv und variabel (The United States Department of Agriculture (USDA) - U.S. Department of Health and Human Services. [Dietary Guidelines for Americans 2010](#)).

dem Gehalt (ausgedrückt in Prozent) eines bestimmten Nährstoffs im Vergleich zur täglich empfohlenen Portion für diesen Nährstoff in Verbindung mit der Referenzzufuhr (Teil B von Anhang XIII der Verordnung 1169/2011).

2.3.2 Eigentum und Verwendung von Markenzeichen ³⁵

Eigentümer der Marke ist das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung, während die Verwendung der Marke freiwillig und auf natürliche oder juristische Personen, Hersteller und Einzelhändler von Lebensmitteln, die in Italien und im europäischen Binnenmarkt vermarktet werden, beschränkt ist. Das Recht, die Marke zu verwenden, wird allen Marktteilnehmern kostenlos gewährt, die ihre Bereitschaft durch die Registrierung im entsprechenden Bereich der Website des Gesundheitsministeriums mitteilen.

2.3.3 Funktionsweise des NutrInform ³⁶

Das NutrInform-Kennzeichnungsschema auf der Vorderseite der Packung enthält:

- Angaben zur spezifischen Portionsgröße des Produkts, ausgedrückt in Gramm oder Millilitern (n°1 in Abbildung 4).
- Angaben zum Energiewert, ausgedrückt in Kilojoule (kJ) und Kilokalorien (kcal) pro 100g/ml und für eine bestimmte Portion des Produkts (n°2).
- Angaben zu den Mengen in Gramm Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker (gesamt) und Salz in einer bestimmten Portion des Produkts (n°3).
- Informationen zur prozentualen Referenzaufnahme (%AR) basierend auf der Menge jedes Nährstoffs und Energiewerts, die in einer Portion enthalten sind (n°4).

3 Bewertung und Auswirkungen des Nutri-Scores und NutrInform

3.1 Bewertung und Auswirkungen des Nutri-Scores

3.1.1 Bewertung

Das Nutri-Score erleichtert den Zugang zu Nährwertinformationen durch seine eindimensionale, farbcodierte Bewertung des Nährstoffgehalts eines Lebensmittelprodukts. Es verbessert den Nährstoffgehalt von Produkten, deren Rezeptur von der Lebensmittelindustrie geändert wird, um sich an die neuen Entscheidungen der Verbraucher anzupassen (was derzeit auf dem französischen Markt geschieht).³⁷ Die Algorithmen von Nutri-score, die zur Bewertung von Lebensmittelprodukten führen, basieren vollständig auf wissenschaftlichen Veröffentlichungen mit Peer-Review. Ihre Auswirkung auf die Verbesserung der Ernährung ist statistisch signifikant (siehe Abschnitt 3.1.2.). Nichtsdestotrotz fasst es die Komplexität des Nährstoffgehalts eines Lebensmittels auf eine einzige Dimension zusammen, obwohl die Verbraucher je nach Präferenz mehr Informationen für ihre Wahl benötigen könnten. Langfristig könnte es die Verbraucher selbst irritieren, da sie das Nutri-Score als ein Instrument sehen

³⁵ Ibid.

³⁶ Um diese Behauptung zu relativieren, ein ausgewogenes Argument aus der [Literaturübersicht der Kommission zur Nährwertkennzeichnung](#): "Wenn es um die Offenlegung von Informationen geht, ist 'mehr nicht unbedingt besser' oder, mit anderen Worten, 'zu viel Information kann schaden'. Dies könnte teilweise einen in sich widersprüchlichen Befund erklären, nämlich die relative Attraktivität von direktiven (oder bewertenden oder einfacheren) Front-of-Pack-Schemata und die damit einhergehende selbstberichtete Präferenz der Befragten für mehr Informationen (siehe Hodgkins et al., 2012)."

³⁷ Santé Publique France, [Nutri-Score](#).

könnten, das ihre Ernährung ohne ihre Zustimmung manipuliert.³⁸ Es könnte die Kaufentscheidungen so stark beeinflussen, dass kleine Lebensmittelhersteller Schwierigkeiten haben könnten, mit einer verpflichtenden Einhaltung des Systems zurechtzukommen.³⁹ Es macht keine Angaben zu Diäten, d.h. zur Komplementarität mit anderen Lebensmitteln, um den Verbrauchern eine ausgewogene Ernährung zu ermöglichen.⁴⁰ Der Bewertungsprozess berücksichtigt Zusatzstoffe oder verarbeitete Lebensmittel nicht.

3.1.2 Aufschlag

In jüngster Zeit wurden Studien zur Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen veröffentlicht, die fast alle das Nutri-Score in ihre Analyse einbeziehen. In einer von ihnen ermöglichte das Vorhandensein des Nutri-Score den Befragten beispielsweise besser zu beurteilen, ob die Lebensmittelprodukte gesund sind.⁴¹ In einer zweiten Studie verbesserte das Nutri-Score die Nährwertqualität der vom Verbraucher gekauften Lebensmittel signifikant.⁴² Eine dritte zeigt, dass die Auswirkungen des Nutri-Scores auf das Kaufverhalten im Laufe der Zeit bei jüngeren Bevölkerungsgruppen und bei häufigen Lesern der Kennzeichnung größer waren. Das Kennzeichnungssystem wurde von allen sozioökonomischen Gruppen gut akzeptiert und genutzt, auch von Untergruppen, die eher eine qualitativ schlechtere Ernährung haben.⁴³ Das Nutri-Score zeigt die höchste Gesamtleistung, wenn es darum geht, „den italienischen Verbrauchern zu helfen, die Produkte entsprechend ihrer Nährwertqualität im Vergleich zur Referenzzufuhr richtig einzuordnen“.⁴⁴ 94% der befragten französischen Verbraucher sprachen sich für eine verpflichtende Nutri-Score-Kennzeichnung aus. Im Juli 2020 machten Nutri-Score-Produkte 50% des gesamten Lebensmittelumsatzes aus. 57 % der Verbraucher erklärten, mindestens eine Kaufentscheidung aufgrund des Nutri-Scores geändert zu haben.⁴⁵

Dennoch zeigt die Literaturübersicht der Kommission Wissenslücken auf, die noch zu untersuchen sind: das Ausmaß der Auswirkungen der Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen auf den Verbrauch, die Produktion, die Ernährungsgewohnheiten und die Gesundheitsergebnisse sowie den Lebensmittelhandel innerhalb und außerhalb der EU.⁴⁶

³⁸ Die Position eines Amtsträgers zu diesem Thema, gesammelt in Interviews, die im Februar und März 2021 durchgeführt wurden.

³⁹ Die Position eines Vertreters der Lebensmittelindustrie zu diesem Thema, gesammelt in Interviews, die im Februar und März 2021 geführt wurden.

⁴⁰ Hauptkritikpunkte der italienischen Stakeholder am Nutri-Score, gesammelt in Interviews, die im Februar und März 2021 durchgeführt wurden.

⁴¹ De Temmerman et al., [The impact of the Nutri-Score nutrition label on perceived healthiness and purchase intentions](#), 02.2021.

⁴² Dubois et al., [Effects of front-of-pack labels on the nutritional quality of supermarket food purchases: evidence from a large-scale randomized controlled trial](#), 04.2020.

⁴³ Sarda et al., [Appropriation of the front-of-pack Nutrition Label Nutri-Score across the French Population: Evolution of Awareness, Support, and Purchasing Behaviors between 2018 and 2019](#), 09.2020.

⁴⁴ Fialon et al., [Effectiveness of Different front-of-pack Nutrition Labels among Italian Consumers: Results from an Online Randomized Controlled Trial](#), 05.2020.

⁴⁵ OQALI, [Suivi du Nutri-Score](#), 2020. Ministère de la Santé, [Évaluation à 3 ans du logo nutritionnel Nutri-Score](#), 02.2021.

⁴⁶ Europäische Kommission, [Front-of-Pack nutrition labelling schemes: a comprehensive review](#), 10.06.2020.

3.2 Bewertung und Auswirkungen des NutrInform

3.2.1 Bewertung ⁴⁷

Numerisch bezifferte Nährwerte werden ausgedrückt, um den Vergleich von Produkten der gleichen Art zu erleichtern oder um festzustellen, ob ein Lebensmittel für spezielle Diäten geeignet ist. Nichtsdestotrotz liefert NutrInform Informationen, die für den Verbraucher weniger unmittelbar lesbar und verständlich sind als andere Kennzeichnungssysteme, so dass er den Angaben möglicherweise keine Aufmerksamkeit schenkt. Außerdem kann die nicht sofortige Lesbarkeit und Verständlichkeit der bereitgestellten Nährwertinformationen eine Zurückhaltung der Verbraucher beim Kauf bestimmter Lebensmittelprodukte auslösen, was sich negativ auf den Absatz von Produkten mit NutrInform-Kennzeichnung auswirken kann.

3.2.2 Aufschlag

Zwischen August 2020 und März 2021 wurden in zwei experimentellen Studien von denselben Autoren die Auswirkungen von NutrInform auf das Verständnis der Verbraucher für dieses neue Front-of-Pack-Labeling-Schema im Vergleich zum Nutri-Score gemessen. Die beiden Studien ^{48,49} zeigen, dass sowohl vor dem spezifischen italienischen Hintergrund als auch in anderen sechs Ländern die NutrInform sowohl hinsichtlich des subjektiven Verständnisses als auch des Gefallens weitgehend positive Beurteilungen erhält. Die positiven Urteile werden in allen getesteten nationalen Kontexten geteilt, mit einem geringen Einfluss spezifischer sozio-kultureller Unterschiede, obwohl die Konsumenten bereits mit dem Nutri-Score vertrauter waren. Nichtsdestotrotz wurden diese Ergebnisse aus Experimenten gewonnen und stellen keinen so starken wissenschaftlichen Beweis für die Wirksamkeit von NutrInform dar wie Kohortenstudien, die für dieses Kennzeichnungssystem noch fehlen.

3.3 Vergleich zwischen Nutri-Score und NutrInform

Aus den vorangegangenen Abschnitten geht hervor, dass Nutri-Score und NutrInform zwar Gemeinsamkeiten, aber auch große Unterschiede aufweisen. Folgende Tabelle fasst diesen Vergleich zusammen.

Tabelle 1: Vergleich zwischen dem Nutri-Score und dem NutrInform ⁵⁰

Nutri-Score	NutrInform
Merkmale	
Bewertung in Form von Briefen	Bewertung in Form von Zahlen und Prozenten
1 Bewertungsdimension und 1 Information für den Verbraucher	5 Bewertungsdimensionen und 11 Informationen für den Verbraucher
Farbcodiert	Blau

⁴⁷ Roberto Volpe, Stefania Maggi, [Nutrition Labelling: We Need a New European Algorithm](#), ES Journal of Nutritional Health 2/2020, 4-5.

⁴⁸ Marco Francesco Mazzù, Simona Romani & Antea Gambicorti, [Effects on consumers' subjective understanding of a new front-of-pack nutritional label: a study on Italian consumers](#), International Journal of Food Sciences and Nutrition, 4.8.2020.

⁴⁹ Marco Francesco Mazzù, Simona Romani, Angelo Baccelloni & Antea Gambicorti, [A cross-country experimental study on consumers' subjective understanding and liking on front-of-pack nutrition labels](#), International Journal of Food Sciences and Nutrition, 3.3.2021.

⁵⁰ Alle Quellen sind in den Abschnitten 3.1 und 3.2 zu finden.

Verwendung von wissenschaftlich fundierten Ernährungsalgorithmen zur Ermittlung des Nutri-Scores	Anzeige von Rohinformationen
Verwendung der Menge für 100 ml/g	Verwendung beider Mengenangaben für 100 ml/g und bedarfsbezogen eine Referenzportion
Kein Schwerpunkt auf Diäten	Schwerpunkt auf Diäten über die Batterien
Aufschlag	
Verbessert den Nährstoffgehalt beim Kauf von Lebensmitteln erheblich	Unbekannte Auswirkungen auf den Verbrauch Kauf
Erhebliche Verbesserung der Fähigkeit der Verbraucher, Produkte mit einem besseren Nährstoffgehalt zu wählen	Unbekannte Auswirkung im realen Leben auf die Fähigkeit, Lebensmittel nach ihrem Nährwertgehalt zu klassifizieren
Erhebliche Anreize für Hersteller, ihr Produkt neu zu formulieren, um ihren Nutri-Score zu verbessern	Unbekannte Auswirkungen bei der Produktformulierung
Wird von jeder sozioökonomischen Untergruppe genutzt	Unbekannte Auswirkungen im realen Leben nach sozioökonomischer Untergruppe
Unklares Ausmaß der Auswirkungen auf die Verbrauchs- und Produktionsseite	
Unbekannte Auswirkungen auf Gesundheitsergebnisse und Kosten	
Unbekannte Auswirkungen auf den Intra-EU- und Extra-EU-Handel	

4 Positionen der Stakeholder zu Nutri-Score und NutrInform

4.1 Positionen der französischen Stakeholder

Viele französische Stakeholder zeigen eine starke Konvergenz gegenüber dem Nutri-Score. Die französische Regierung, unterstützt von der WHO und der Europäischen Kommission, fördert das Nutri-Score innerhalb der COEN-Initiative und der EU, weil es das globale Wohlergehen verbessern und die Gesundheitskosten langfristig senken soll. Die Verbraucherverbände befürworten das Nutri-Score und wollen mehr Bewusstsein für dessen Nutzen für die Ernährung schaffen. Gegenüber dem Nutri-Score nimmt die Lebensmittelindustrie eine neutrale Haltung ein.

4.2 Position der italienischen Stakeholder

Mehrere italienische Interessenvertreter befürchten, dass sich das Nutri-Score-Schema negativ auf den Konsum vieler Produkte auswirken wird, die das Aushängeschild des italienischen Lebensmittel-sektors in der Welt sind. Diesen Kritikern zufolge würden viele Produkte mit geografischer Angabe in die Nutri-Score-Kategorie C, D oder E (orange und rote Farben) gehören⁵¹ und sollten daher im Rahmen

⁵¹ In diesem Zusammenhang hat am 18. März 2021 der Ausschuss für internationalen Handel des Europäischen Parlaments einen Satz in der [Stellungnahme 2020/2260\(INI\)](#) "zu einer Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem" die Europäische Kommission aufgefordert, "zu prüfen, ob es notwendig ist, bei der Bewertung einer harmonisierten Nährwertkennzeichnung besondere Bedingungen und Ausnahmen für bestimmte Nahrungsmittelkategorien oder Nahrungsmittel, wie Olivenöl, und für solche mit geografischen Angaben anzuwenden, da sie eine Schlüsselrolle in den EU-Handelsabkommen spielen und den lokalen Wert auf globaler Ebene schützen". Sollte diese Position auch von den anderen europäischen Institutionen geteilt werden, könnte dies dazu führen, dass die genannten Lebensmittel von der Verpflichtung zu jeglicher Art von Front-of-Pack-Kennzeichnung ausgenommen werden.

einer gesunden Ernährung eher eingeschränkt konsumiert werden.⁵² Der neu ernannte Landwirtschaftsminister Stefano Patuanelli sprach sich entschieden gegen den Nutri-Score aus, da er ihn als schädlich für Unternehmen und Bürger ansieht. Der Präsident von Coldiretti⁵³, Ettore Prandini, teilte die gleiche Meinung und behauptet, dass sowohl der französische Nutri-score als auch das britische Ampelsystem irreführend, diskriminierend und unvollständig zu sein drohen." Agostino Macrì, Leiter des Bereichs Lebensmittelsicherheit der UNC (Nationale Verbraucherunion), bezweifelte die wissenschaftliche Grundlage von "Nutri-Score, dessen Farben die Botschaft vereinfachen und Verzerrungen hervorrufen können".⁵⁴ Laut Ivano Vacondio, Präsident von Federalimentare⁵⁵, stuft NutrInform kein Lebensmittel per se als ungesund ein, aber es veranschaulicht die richtige Menge, die man täglich zu sich nehmen sollte, während Nutri-Score es dem Verbraucher nicht ermöglicht zu verstehen, wie viel Zucker, Salz oder Fett ein Lebensmittel enthält. Die ⁵⁶für diese Studie befragten CREA-Mitglieder^{57,58} gaben an, dass NutrInform dem Nutri-Score vorzuziehen sei, da es spezifische Informationen über die Menge einzelner Nährstoffe (Salze, Fett, gesättigte Fettsäuren, Zucker) liefere, während der Nutri-Score eine allgemeine "Buchstabe+Farbe"-Bewertung liefere, aber nicht erkläre, ob die zugewiesene Farbe z. B. auf zu viel Fett, Salz oder Zucker im Lebensmittel zurückzuführen sei.

Es gibt jedoch auch italienische Interessenvertreter, die den Nutri-Score befürworten und NutrInform kritisch gegenüberstehen: Der Verbraucherschutzverband AltroConsumo ist beispielsweise der Ansicht, dass der Nutri-Score zu bevorzugen ist, da er die Lebensmittelbewertung kurz und farbig darstellt und daher für die Verbraucher leichter zu lesen ist; NutrInform hingegen, das keine Farben verwendet und sich auf "Batterie"-Symbole stützt, würde den Verbrauchern keinen knappen Index zur Lebensmittelbewertung bieten und daher die Wahl der Verbraucher nicht erleichtern. Außerdem würde die NutrInform, die sich auf eine Portion eines Lebensmittels in einem System bezieht, in dem es keine Standardmengenportionen gibt, die Verbraucher daran hindern, verschiedene Produkte zu vergleichen.⁵⁹

5 Empfehlungen für eine europäische Lösung zur Front-of-Pack-Nährwertkennzeichnung

Die europäische Debatte, die sich in ziemlich klaren, aber im Allgemeinen friedlichen Bahnen entwickelt hatte, hat in letzter Zeit einen radikaleren Ton angenommen, mit zwei neuen Initiativen: Eine, die Nutri-Score favorisiert und NutrInform anprangert, und die andere, die Nutri-Score anprangert, ohne eine bestimmte Alternative zu verteidigen, und die direkte Kritik an der jeweils anderen Front-of-Pack-Etikette vorbringt, ohne in die wissenschaftliche Diskussion einzusteigen. Derzeit ist es daher nicht möglich, entweder Nutri-Score oder NutrInform als europäisches Front-of-Pack-Label-System zu verabschieden; außerdem ist die Konfrontation zwischen den Befürwortern des einen und des anderen

⁵² Oreste Gerini, "[NutrInform Battery](#)", la risposta italiana al "Nutri-Score", Consortium 2020_04, 18.12.2020.

⁵³ Coldiretti (Confederazione Nazionale Coltivatori Diretti) ist der größte Verband, der die italienische Landwirtschaft vertritt und unterstützt.

⁵⁴ Id.

⁵⁵ Federalimentare repräsentiert die italienischen Verbände, die in der Lebensmittelindustrie tätig sind, mit mehr als 6.850 Unternehmen mit jeweils mindestens 10 Mitarbeitern.

⁵⁶ Caterina Vianello, "[Cos'è l'etichetta Nutri-Score e perché l'Italia non la vuole](#)", dissapore.com, 10.12.2020.

⁵⁷ CREA - Zentrum für Lebensmittel- und Ernährungsforschung, Teil des italienischen Ministeriums für Landwirtschafts-, Lebensmittel- und Forstwirtschaftspolitik.

⁵⁸ Interview mit CREA-Experten, 10.3.2021.

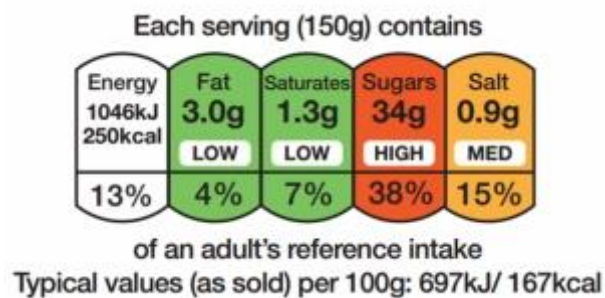
⁵⁹ Matteo Metta, "[L'Italia sceglie l'etichetta "a batteria". Perché sarebbe stato meglio il Nutri-Score](#)", altroconsumo.it, 29.1.2020.

Modells besonders eskaliert, so dass die Verabschiedung des einen oder anderen Modells sofort den Widerstand des Gegenparts auslösen würde. Nichtsdestotrotz zielt das cep-Netzwerk darauf ab, Empfehlungen für die Kommission bereitzustellen, die schließlich zur Annahme eines einzigen Kennzeichnungssystems auf der Grundlage der Verbraucherpräferenzen führen können.

5.1 Die Lösung "Einheitskompromiss"

Die Europäische Kommission könnte beschließen, ein Kennzeichnungssystem zu unterstützen, das auf halbem Weg zwischen Nutri-Score und NutriInform liegt, was der Option 2 in der Konsultation der Kommission entsprechen würde. Ein Beispiel ist das britische Multiple Traffic Lights (MTL) System: Es liefert Informationen über die Menge an Energie (kJ und kcal), Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker (Gesamtzucker) und Salz, die in einem Lebensmittel enthalten sind, angezeigt pro 100g/100ml, pro Portion oder beides⁶⁰. Das Format ist eine rote, gelbe, grüne Farbcodierung und prozentuale Referenzzufuhr, was zu einer Ampelkennzeichnung führt.

Abbildung 5: Design des britischen "Multiple Traffic Lights"-Labels



Quelle: [British Nutrition Foundation](#)

Die Angabe des im Vereinigten Königreich verwendeten MTL-Etiketts als obligatorisches Kennzeichnungssystem auf der Vorderseite der Verpackung für die EU hätte erstens den Vorteil, dass ein einheitliches Etikettenmodell für alle Hersteller und Einzelhändler in der EU festgelegt würde; zweitens stellt das MTL-Etikett tatsächlich eine Art Kompromiss zwischen Nutri-score und NutriInform dar, da es sowohl die farbcodierte Angabe (wie Nutri-score) als auch die numerische Quantifizierung nach Menge und/oder Portion eines bestimmten im Lebensmittel enthaltenen Nährstofftyps (wie NutriInform) enthält. Letztendlich hat das MTL System seine Effizienz bewiesen, obwohl Nutri-Score bessere Ergebnisse zeigte⁶¹, was das Konsumenten-Verständnis des nutritionalen Wertes von Ernährungsmitteln angeht. Seine Verabschiedung würde die Europäische Kommission von der Verpflichtung entbinden, sich für eine von zwei widersprüchlichen Optionen zu entscheiden, ohne das Ziel zu gefährden, den Verbrauchern klare und leicht lesbare Informationen über den Inhalt von Lebensmitteln zu geben.

5.2 Die "Markt"-Lösung

Die Kommission könnte auch sofort auf die Beseitigung potenzieller regulatorischer Barrieren zwischen den nationalen Lebensmittelmärkten in Bezug auf die Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen hinarbeiten, um einen "Wettbewerb der Nährwertkennzeichnung" in der EU zu

⁶⁰ British Nutrition Foundation, [Helping you eat well](#).

⁶¹ Dubois et al., [Effects of front-of-pack labels on the nutritional quality of supermarket food purchases : evidence from a large-scale randomized controlled trial](#), 04.2020.

schaffen und "den Markt entscheiden zu lassen", welches System der Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen von Verbrauchern und Herstellern gewählt wird. Die EU würde sich nur an Art. 35 der FIC-Verordnung 1169/2011 halten, um den Pool der zugelassenen Kennzeichnungssysteme zu definieren. Dies würde auch bedeuten, dass die EU allen Herstellern vorschreibt, ein beliebiges System zur Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite der Verpackung einzuführen, ohne ein bestimmtes Modell vorzuschreiben. Die Produktauswahl der europäischen Verbraucher wird im Laufe einiger Jahre einen Hinweis darauf geben, welche Kennzeichnung von ihnen bevorzugt wird. Sobald der europäische Lebensmittelmarkt einen "Gewinner" definiert hat, könnte die EU-Kommission ihre Verordnung überarbeiten und ein einziges verpflichtendes System zur Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite der Verpackung vorschreiben.

In diesem Zusammenhang müssten die europäischen Mitgliedstaaten akzeptieren, die Kontrolle über die Einführung von Lösungen zur Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen an eine europäische Stelle zu übertragen. Die Europäische Kommission könnte z. B. die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) damit beauftragen, alle von den Mitgliedstaaten eingereichten Etiketten zu prüfen und deren Vereinbarkeit mit den Leitlinien der von der Europäischen Kommission unterstützten Initiative zu verifizieren. Alle akzeptierten Labels würden von den Mitgliedstaaten übernommen und sowohl auf ihren nationalen Märkten als auch in anderen Mitgliedstaaten vermarktet werden. Diese Option hätte auch den Vorteil der Flexibilität, da die Interessengruppen die Möglichkeit hätten, Systeme für die Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen zu einem späteren Zeitpunkt zur Bewertung durch die EFSA einzureichen, wodurch die Forschung auf diesem Gebiet angeregt und innovative Kennzeichnungsvorschläge für die Zukunft entwickelt würden.

Die Option, eine Verpflichtung zur Aufnahme einer Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite der Verpackung einzuführen, ist in jedem Fall vorzuziehen: Andernfalls bestünde die sehr wahrscheinliche Gefahr, dass die Verbraucher ohne jede Art von informativer Kennzeichnung bleiben würden, was den Zwecken widerspricht, für die die Europäische Kommission diese wichtige Initiative für Transparenz und Information im Lebensmittelsektor ins Leben rufen wollte. Obwohl die erste der beiden oben genannten Lösungen einen Kompromiss darstellt, der versucht, den Bedürfnissen der beiden Fraktionen, die Nutri-score und NutriInform unterstützen, gerecht zu werden, leidet sie außerdem an der Schwäche, ein spezifisches Lebensmitteletikettenmodell ein für alle Mal zu verabschieden. Dies würde die Debatte über das beste Front-of-Package-Label für den europäischen Markt "versteinern". Auf der anderen Seite bietet die zweite Lösung den Vorteil, dass sie ein hohes Maß an Flexibilität beibehält, sowohl im Hinblick auf die Möglichkeit, in Zukunft weitere Front-of-Packaging-Kennzeichnungsmodelle einzuführen, als auch auf die Freiheit der Handelsunternehmen und der Verbraucher, zwischen mehreren Kennzeichnungen im Einklang mit den von der Europäischen Kommission festgelegten Parametern zu wählen.

6 Schlussfolgerungen

Unabhängig von der getroffenen Entscheidung sollte die Kommission eine massive und artikulierte Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne organisieren, die darauf abzielt, das Verständnis für den Inhalt der europäischen Kennzeichnung(en) zu verbessern. Denn das Ziel der Initiative ist es, dass die Verbraucher die Informationen über die Nährwerte der Lebensmittel, die sie kaufen, vollständig verstehen können.

Darüber hinaus sollte die Kommission zwei übereinstimmende wichtige Phänomene berücksichtigen: die Entwicklung digitaler Ernährungs-Apps wie die französische App Yuka⁶² und die Vielzahl von Etiketten auf der Vorderseite von Verpackungen - insbesondere von Etiketten für Nachhaltigkeit und ökologischen Landbau. In der Tat könnte die Vielzahl von Informationsquellen zu verschiedenen Eigenschaften von Lebensmitteln (Nachhaltigkeit, Nährwert) zu einer Verwirrung der Verbraucher führen. Um dies zu vermeiden, sind Harmonisierungsbemühungen erforderlich. Die Kommission könnte die Gelegenheit des in der "Farm-to-Fork"-Strategie angekündigten Rahmens für eine nachhaltige Kennzeichnung nutzen, um für Übereinstimmung in diesem Bereich zu sorgen und damit die Effizienz ihrer Gesundheitspolitik zu verbessern.

⁶² [Yuka](#) ist eine mobile App, die es ermöglicht, Lebensmittelprodukte zu scannen, um eindeutige Schadstoff- und Umweltinformationen zu erhalten.

**Autoren:**

Prof. Andrea de Petris, Wissenschaftlicher Leiter

Centro Politiche Europee ROMA

Via G. Vico, 1 | I-00196 Roma

Tel. + 39 06 8438 8433

depetris@cep.eu

Victor Warhem, Wirtschaftswissenschaftler

Centre de Politique Européenne PARIS

18, rue Balard | F-75015 Paris

Tel. + 33 1 45 54 91 55

warhem@cep.eu

Übersetzt aus dem englischen Original „European Front-of-pack Nutritional Labelling Scheme: How to Foster Consensus?“ von Dr. Jörg Köpke, Centrum für Europäische Politik Freiburg | Berlin.

Das **Centrum für Europäische Politik** FREIBURG | BERLIN, das **Centre de Politique Européenne** PARIS, und das **Centro Politiche Europee** ROMA bilden das **Centres for European Policy Network** FREIBURG | BERLIN | PARIS | ROMA.

Das gemeinnützige Centrum für Europäische Politik analysiert und bewertet die Politik der Europäischen Union unabhängig von Partikular- und parteipolitischen Interessen in grundsätzlich integrationsfreundlicher Ausrichtung und auf Basis der ordnungspolitischen Grundsätze einer freiheitlichen und marktwirtschaftlichen Ordnung.